

IDS 2009

Innovationen, Trends und Ideen

Ende März präsentieren wieder alle Dentalfirmen von Rang und Namen ihre aktuellen Produkte und Dienstleistungen auf der IDS in Köln. Die 33. Auflage der Internationalen Dental-Schau steht in den Startlöchern. Die weltweit führende Geschäfts- und Kontaktplattform der Dentalindustrie verspricht vom 24. bis 28. März 2009 auch eine Veranstaltung der Innovationen, Trends und Ideen zu werden.

Karl Noack/Leipzig

■ **Rund 1.100 Neuheiten** präsentierten die Aussteller 2007. Die IDS-Organisatoren erwarten in diesem Jahr rund 1.750 Aussteller aus 55 Ländern, die auf 138.000 Quadratmetern ihre neuen Produkte und Dienstleistungen vorführen. Der Auslandsanteil bei der IDS liegt bei mehr als 62 Prozent. Damit ist die 33. Internationale Dental-Schau in allen Bereichen, die eine moderne Dentalmesse auszeichnen, weltweit führend. Mehr als 100.000 Besucher erwartet der Messestandort Köln im März 2009. Oliver P. Kuhr, Geschäftsführer der Koelnmesse GmbH, zeigt sich gelassen: „Die IDS wird dank der erneut guten Vorzeichen ein neues Kapitel ihrer Erfolgsge-

schichte schreiben. Daran besteht kein Zweifel.“

Zentrale Themen

CAD/CAM ist und bleibt ein ungebrochener Trend in der modernen Zahnmedizin: Bereits heute werden allein bei vollkeramischem Zahnersatz über 80 Prozent der Restaurationen mit computergestützter Technologie gefertigt – Tendenz steigend. Inzwischen haben viele Unternehmen der Dentalindustrie in die Entwicklung von CAD/CAM-Systemen investiert. Auf der IDS können sich die Fachbesucher aus Labor und Praxis von

Spezialisten der Ausstellerfirmen umfassend über die technischen und wirtschaftlichen Aspekte moderner CAD/CAM-Konzepte beraten lassen.

Ein weiteres zentrales Thema der IDS sind Innovationen für endodontische Behandlungen. Die Zahnerhaltung durch endodontische Maßnahmen wird in der gegenwärtigen Zahnheilkunde immer wichtiger. Die Endodontie bietet Zahnärzten ein weites Feld für Spezialisierungen und damit die Fokussierung auf wirtschaftlich besonders attraktive Bereiche der Zahnheilkunde, denn die langfristige Erhaltung ihrer Zähne wünschen heute immer mehr Patienten – und sind zunehmend bereit, sich dafür finanziell privat zu engagieren.

Auch aktuelle Fortschritte bei Keramik und ästhetischer Zahnheilkunde stehen im Fokus der Internationalen Dental-Schau. Versorgungen aus der Hochleistungskeramik Zirkonoxid und ihrer schicht- oder presskeramisch verarbeiteten Verblendungen sind zurzeit die anspruchsvollsten in der zahntechnischen Prothetik. Auch ästhetisch ansprechende Kunststoffverblendungen sind ein großes Thema: Neueste Kompositmaterialien bieten bisher nicht gekannte Abrasionsfestigkeiten sowie die notwendige Farbtreue, um hochwertige Gerüstkonstruktionen zu vervollkommen.

Besonders ältere Patienten entscheiden sich zunehmend für eine moderne implantatgetragene Prothetik. Das Fachgebiet der Implantologie befindet sich auf

